

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
RATES**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
26. Rat 2009-2014
Sitzungsdatum:
10.05.2012

Niederschrift

Übach-Palenberg, den 10.05.2012

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch versammelte sich heute um 18:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Rat der Stadt Übach-Palenberg

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.03.2012
2. Neubesetzung von Gremien der WestEnergie und Verkehr GmbH
- 2.1 Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in den Aufsichtsrat der WestEnergie und Verkehr GmbH
- 2.2 Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat der West-Energie und Verkehr GmbH
3. Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in den Vorstand des Vereins zur Pflege internationaler Städtepartnerschaften Übach-Palenberg e. V.
4. Erweiterungen zur Tagesordnung
- 4.1 Antrag der UWG-Fraktion gem. § 5 GeschO vom 26.04.2012 auf Offenlegung des Prüfverfahrens Feuerwehrgerätehaus Boscheln
- 4.2 Antrag der UWG-Fraktion gem. § 5 GeschO vom 30.04.2012 betr. Neubesetzung von Ausschüssen
5. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Bericht des Kämmerers zur Finanzlage der Stadt Übach-Palenberg

B) Nichtöffentliche Sitzung

7. Erweiterungen zur Tagesordnung
8. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Frau Brigitte Appelrath	B'90/Die Grünen
Herr Franz Bergstein	UWG
Herr Rudolf Burbaum	SPD
Herr Herbert Fibus	SPD
Herr Fred Fröschen	CDU
Herr Josef Fröschen	CDU
Herr Peter Fröschen	CDU
Frau Karin Fürkötter	SPD
Frau Silvia Gillen	CDU
Herr Herbert Görtz	CDU
Herr Gerhard Gudduschat	CDU
Herr Wolfgang Gudduschat	FDP
Herr Walter Junker	CDU
Frau Norma Kuhlmei	SPD
Herr René Langa	CDU
Herr Herbert Mlaker	SPD
Herr Manfred J. Offermanns	parteilos
Herr Hans-Georg Overländer	SPD
Frau Eva Maria Piez	SPD
Herr Rainer Reißmayer	B'90/Die Grünen
Herr Winand Ruland	CDU
Herr Hüseyin Salin	SPD
Herr Dieter Sarasa	UWG
Herr Wolfgang Schneider	SPD
Frau Christa Thar-Hennes	UWG
Herr Jörg Ulrich	CDU
Herr Oliver Walther	CDU
Frau Corinna Weinhold	UWG
Herr Heiner Weißborn	SPD
Herr Hubert Wynands	CDU

bis Ende TOP 2.2

Abwesende Stadtverordnete

Frau Bärbel Bartel	SPD
Herr Wolfgang Bien	UWG

Verwaltungsbedienstete

Herr Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch
Herr Dezernent Hans-Peter Gatzert
Herr Stadtoberverwaltungsrat Heinz Waliczek
Herr Stadtoberamtsrat Franz Janssen
Herr Kämmerer Björn Beeck

Schriftführerin

Frau Stadtamtfrau Kerstin Schade

Bürgermeister Jungnitsch stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßte die Stadtverordneten, die Vertreter der Verwaltung, die Zuschauer und den Vertreter der Presse.

Besonders begrüßte er Frau Christa Thar-Hennes als neues Ratsmitglied, die für den ausgeschiedenen Stadtverordneten Thomas Dieckmann nachgerückt ist. Er hieß Frau Thar-Hennes herzlich willkommen und erklärte, dass heute keine Verpflichtung der neuen Stadtverordneten erfolgen müsse, da Frau Thar-Hennes bereits als sachkundige Bürgerin verpflichtet worden sei.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass die SPD-Fraktion am Ende der öffentlichen Sitzung sechs Anfragen an die Verwaltung richten wolle.

Bürgermeister Jungnitsch wies auf die Erweiterungen zur Tagesordnung hin. Die vorliegende Tagesordnung wurde inklusive der Erweiterungspunkte 4.1 und 4.2 einstimmig beschlossen.

A) **Öffentliche Sitzung**

1. **Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.03.2012**

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung des Rates vom 29.03.2012 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2. **Neubesetzung von Gremien der WestEnergie und Verkehr GmbH**

2.1 **Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in den Aufsichtsrat der WestEnergie und Verkehr GmbH**

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, die SPD-Fraktion beantrage sowohl für TOP 2.1 als auch für TOP 2.2 geheime Abstimmung.

Gegen die Bestellung von Stadtoberamtsrat **Janssen** zum Wahlhelfer bestanden keine Einwände.

Zur Abstimmung standen eine Wahlkabine und eine Wahlurne bereit. Vor der Abstimmung überzeugte sich der Wahlhelfer davon, dass die Urne leer war.

Es wurde eine geheime Abstimmung mit Stimmzettel durchgeführt, auf denen über die Bestellung von Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch als Vertreter in den Aufsichtsrat der WestEnergie und Verkehr GmbH mit Ja, Nein oder Stimmenthaltung abgestimmt werden konnte.

Die Stadtverordneten und der Bürgermeister wurden von der Schriftführerin einzeln in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe aufgerufen.

Nach Durchführung der Abstimmung ergab die Auszählung die Abgabe von 31 Stimmzetteln. **Bürgermeister Jungnitsch** gab das Abstimmungsergebnis bekannt. Es wurden 25 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen abgegeben.

Beschluss:

Als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg wird Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch in den Aufsichtsrat der WestEnergie und Verkehr GmbH bestellt.

Abstimmungsergebnis:

25 Ja-Stimmen

6 Nein-Stimmen

2.2 Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat der West-Energie und Verkehr GmbH

Bürgermeister Jungnitsch erläuterte, dass bereits in der vergangenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses für die Besetzung des Beiratspostens zwei Vorschläge vorgelegt worden seien, nämlich Stadtverordneter G. Gudduschat und Stadtverordneter Weißborn.

Er fragte, ob es weitere Vorschläge gebe.

Stadtverordnete **Weinhold** erklärte, sie wolle keinen weiteren Vorschlag einreichen, aber mitteilen, dass sich die UWG-Fraktion bei der Abstimmung enthalten werde, da sie beide genannten Kandidaten für kompetent halte.

Zur Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat der West-Energie und Verkehr GmbH wurde, wie bereits zu Beginn von TOP 2.1 beantragt, eine geheime Abstimmung mit Stimmzettel durchgeführt. Auf dem Stimmzettel waren folgende Möglichkeiten zur Kennzeichnung vorgesehen:

Herr Gerhard Gudduschat

Herr Heiner Weißborn

Nein

Stimmenthaltung.

Die Stadtverordneten und der Bürgermeister wurden von der Schriftführerin einzeln in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe aufgerufen.

Nach Durchführung der Abstimmung ergab die Auszählung die Abgabe von 31 Stimmzetteln. **Bürgermeister Jungnitsch** gab das Abstimmungsergebnis bekannt:

13 Stimmen für Stadtverordneten Gerhard Gudduschat

14 Stimmen für Stadtverordneten Heiner Weißborn

0 Nein-Stimmen

3 Stimmenthaltungen

1 ungültige Stimme

Bürgermeister Jungnitsch stellte fest, dass somit Stadtverordneter Weißborn zum Vertreter der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat der WestEnergie und Verkehr GmbH bestellt wurde.

3. **Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in den Vorstand des Vereins zur Pflege internationaler Städtepartnerschaften Übach-Palenberg e. V.**

Bürgermeister Jungnitsch wies noch einmal darauf hin, dass von den Mitgliedern, die seitens des Rates in den Vorstand des Partnerschaftsvereins gewählt werden, aktive Mitarbeit erwartet werde. Die Städtepartnerschaften seien gegründet worden, um die städtepartnerschaftlichen Beziehungen aktiv zu fördern. Dies solle auch von Seiten des Rates mitgetragen werden.

Beschluss:

Folgende Personen werden als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg in den Vorstand des Vereins zur Pflege internationaler Städtepartnerschaften Übach-Palenberg e. V. entsandt:

1. **Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch**
2. **Stadtverordneter Oliver Walther**
3. **Stadtverordnete Norma Kuhlmei**
4. **sachkundiger Bürger Manfred Havertz**
5. **Stadtverordneter Rainer Reißmayer**
6. **Stadtverordneter Wolfgang Gudduschat**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4. **Erweiterungen zur Tagesordnung**

4.1 **Antrag der UWG-Fraktion gem. § 5 GeschO vom 26.04.2012 auf Offenlegung des Prüfverfahrens Feuerwehrgerätehaus Boscheln**

Schriftführerin **Schade** verlas den Antrag (der Antrag ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).

Stadtverordnete **Weinhold** erläuterte, bereits seit 2009 beschäftige man sich nun schon mit dem Feuerwehrgerätehaus Boscheln. Den vorliegenden Antrag habe die UWG-Fraktion gestellt, weil sie der Meinung sei, nach 3 Jahren sollte die Prüfung nun endlich zu einem Abschluss gekommen sein, sollten die Verantwortlichen zur Verantwortung gezogen und das gesamte Prüfergebnis offengelegt werden können.

Bürgermeister Jungnitsch fragte, ob mit dem Begriff der "Offenlegung" die inhaltliche Bekanntgabe des Prüfergebnisses gegenüber den Stadtverordneten gemeint sei.

Stadtverordnete **Weinhold** bestätigte dies.

Stadtverordneter **G. Gudduschat** erklärte, die CDU-Fraktion würde dem Antrag auf Offenlegung des Prüfergebnisses zustimmen, wenn dies im zuständigen Rechnungsprüfungsausschuss im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgen würde.

Bürgermeister Jungnitsch erklärte, dass die Offenlegung des Prüfergebnisses nur in nichtöffentlicher Sitzung erfolgen könne.

Er wolle an dieser Stelle betonen, dass er sich sehr über den vorliegenden Antrag gewundert habe. Die Fraktionen seien regelmäßig über den Zwischenstand der Prüfung informiert worden. Alle erwarten zudem eine saubere und einwandfreie Prüfung. Dies benötige aufgrund der komplexen Angelegenheit seine Zeit. Und er habe als Bürgermeister versprochen, diese Angelegenheit sauber abzuarbeiten. Jedoch befinde man sich derzeit in einer schwierigen Lage. In kürzester Zeit musste ein Sanierungsplan erarbeitet werden. Hinzu komme die dünne Personaldecke. Da empfinde er es als unpassend, sich gegenüber der Verwaltung zu äußern, sie würde nicht ordentlich arbeiten. Es seien Berge von Akten auszuwerten gewesen und die Ernsthaftigkeit der Prüfung habe an oberster Stelle gestanden. Zudem habe er bereits angekündigt, dass das Prüfergebnis in der kommenden Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses bekannt gegeben werde. Auch missbillige er, dass die Dinge bereits schon jetzt seitens der Politik bewertet werden, obwohl das Ergebnis noch nicht offengelegt worden sei.

Stadtverordnete **Weinhold** erklärte, die Offenlegung im Rechnungsprüfungsausschuss halte sie für den richtigen Weg. Aber nach zweieinhalb Jahren zu sagen, man müsse die Prüfung mit heißer Nadel stricken, könne sie nicht nachvollziehen.

Bürgermeister Jungnitsch entgegnete, man habe die Prüfung eben nicht mit heißer Nadel stricken wollen und deswegen habe man entsprechend Zeit dafür benötigt.

Beschluss:

Das Prüfverfahren zum Feuerwehrgerätehaus wird in der kommenden Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses offengelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4.2 Antrag der UWG-Fraktion gem. § 5 GeschO vom 30.04.2012 betr. Neubesetzung von Ausschüssen

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, die Ziffern 1 bis 9 des Antrages der UWG-Fraktion, die die Neubesetzung der Ausschüsse betreffen, halte er für unproblematisch. Aber bei den Ziffern 10 und 11 gehe es um die Neubesetzung von Gremien. Müsse dies nicht voneinander getrennt werden und bei den Ziffern 10 und 11 so verfahren werden wie unter TOP 2?

Stadtoberverwaltungsrat **Waliczek** erläuterte, die Nachbesetzung in Ausschüssen

richte sich nach § 50 Absatz 3 GO NRW, die Nachbesetzung von Mitgliedern in Gremien gemäß § 113 GO hingegen nach § 50 Absatz 4 in Verbindung mit Absatz 2 GO NRW. Allerdings müsse zunächst geklärt werden, ob in den vorliegenden Fällen überhaupt eine Nachbesetzung erforderlich sei. Dies werde man bis zur nächsten Ratssitzung prüfen und die Angelegenheit ggf. entsprechend auf die Tagesordnung setzen.

Bürgermeister Jungnitsch schlug vor, dementsprechend heute nur über die Ziffern 1 bis 9 des Antrages der UWG-Fraktion abzustimmen.

Beschluss:

1. Als Ersatz für das Ratsmitglied Thomas Dieckmann wird Frau Christa Thar-Hennes in den Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und Soziales gewählt.
2. Als Ersatz für das Ratsmitglied Thomas Dieckmann als Vertretung von Corinna Weinhold im Ausschuss für Schulen, Kirchen, Vereine und Integration wird Frau Christa Thar-Hennes gewählt.
3. Als Ersatz für die sachkundige Bürgerin Christa Thar-Hennes wird Herr Georg Hennes als Mitglied in den Ausschuss für Schulen, Kirchen, Vereine und Integration gewählt.
4. Als Ersatz für die sachkundige Bürgerin Christa Thar-Hennes als Vertretung für Frau Corinna Weinhold im Ausschuss für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Marketing wird Herr Peter Kremer gewählt.
5. Als Ersatz für das Ratsmitglied Thomas Dieckmann wird Herr Wolfgang Bien in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.
6. Als Ersatz für den sachkundigen Bürger Georg Hennes wird Herr Peter Kremer in den Bau- und Umweltausschuss gewählt.
7. Als Ersatz für das Ratsmitglied Thomas Dieckmann wird Frau Christa Thar-Hennes als Vertretung für Frau Corinna Weinhold im Haupt- und Finanzausschuss gewählt.
8. Als Ersatz für das Ratsmitglied Thomas Dieckmann wird Frau Corinna Weinhold als Mitglied in den Wahlausschuss gewählt.
9. Als Ersatz für den sachkundigen Bürger Alexander Mahr als Vertretung für Franz Bergstein im Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und Soziales wird Frau Shakuntala Parkash gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

(Bürgermeister Jungnitsch stimmte gemäß § 40 Absatz 2 Satz 6 GO nicht mit.)

5. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Jungnitsch wies er auf die Übach-Palenberger Familientage am 19. und 20. Mai und auf das Maiblütenfest am kommenden Wochenende hin.

Er teilte mit, dass sein besonderer Dank an einen Bürger gehe, der nicht genannt werden wolle, der aber alle Blumenkästen am Rathaus auf eigene Kosten bepflanzt

habe. Da die Stadt dies aufgrund der Haushaltssituation selber hätte nicht machen dürfen, habe sich dieser Bürger der Sache angenommen. Dies halte er für eine großartige Geste und er könne an dieser Stelle nur nochmals herzlich dafür danken.

Bürgermeister Jungnitsch wies darauf hin, dass die evangelische Kirchengemeinde noch nach Sponsoren für Preise für das bevorstehende Entenrennen suche.

Abschließend nannte er die anstehenden Termine im Rahmen des Stärkungspaktes: am 25.05.2012 um 18 Uhr finde eine Informationsveranstaltung für die Gewerbetreibenden, am 14.06.2012 um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung für die Einwohner statt. Er bat darum, dass hieran auch Vertreter der einzelnen Fraktionen teilnehmen.

6. Bericht des Kämmerers zur Finanzlage der Stadt Übach-Palenberg

Kämmerer **Beeck** berichtete über die aktuelle Finanzlage der Stadt Übach-Palenberg. Insoweit wird auf die Anlage zur Niederschrift verwiesen.

Anfragen

Anfrage 1 der SPD-Fraktion:

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, die UWG habe die Behauptung aufgestellt, dass aufgrund des Vertrages über die gegenseitige Hilfeleistung bei Bränden und Unfällen zwischen Landgraaf und Übach-Palenberg bei einem gleichzeitigen Brand in Landgraaf und in Scherpenseel ein rechtzeitiger Einsatz in Scherpenseel nicht gewährleistet sei. Er fragte, ob dies tatsächlich so sei. Er habe dies in der letzten Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Ordnung und Sicherheit anders verstanden. Wenn die Behauptung nicht stimme, so bitte er darum, hierzu eine öffentliche Erklärung abzugeben, damit es keine Verunsicherung in der Bevölkerung gebe.

Bürgermeister Jungnitsch bedankte sich für die Anfrage. Bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Ordnung und Sicherheit sei gesagt worden, dass dies so nicht zutreffe. Er werde hierzu auch noch zu gegebener Zeit eine öffentliche Erklärung abgeben und die Angelegenheit klarstellen.

Anfrage 2 der SPD-Fraktion:

Stadtverordneter **Weißborn** wies darauf hin, dass sich bei einem Gerangel zweier Schüler an der Comeniusschule ein Türgriff gelockert habe. Die Verwaltung habe einen Betrieb aus Alsdorf beauftragt, dies zu reparieren. Die Rechnung hierzu habe überwiegend aus den Kosten für die Anfahrt von Alsdorf nach Übach-Palenberg bestanden. Warum sei der Türgriff nicht vom Hausmeister befestigt worden? Bzw. wenn dies nicht möglich gewesen sei, warum habe man hier nicht eine Firma aus Übach-Palenberg beauftragt, um die hohen Anfahrtskosten zu vermeiden? Die entstandenen Kosten sollen nun von den Eltern erstattet werden. Diese weigern sich jedoch und beabsichtigen, dagegen Klage einzulegen. Beabsichtige die Stadt tatsächlich bei

so einer Lappalie einen Gegenanwalt zu beauftragen?

Bürgermeister Jungnitsch antwortete, er habe von dem Vorfall keine Kenntnis. Er werde die Anfrage schriftlich beantworten.

Anfrage 3 der SPD-Fraktion:

Stadtverordneter **Weißborn** fragte, was der neu errichtete Raucherpavillon im CMC gekostet habe.

Dezernent **Gatzen** antwortete, es seien Kosten in Höhe von ca. 5.000 € entstanden. Diese habe man sich mit der Firma Schlafhorst geteilt. Die Erdarbeiten seien von den Hausmeistern ausgeführt worden.

Stadtverordneter **Weißborn** fragte, ob die Auflagen des Denkmalschutzes beim Aufbau des Raucherpavillons beachtet worden seien und ob ein Bauantrag erforderlich gewesen sei.

Dezernent **Gatzen** erklärte, er werde die Fragen schriftlich beantworten.

Stadtverordneter **Weißborn** wies darauf hin, dass er sich zu Zeiten einer "normalen" Haushaltssituation nicht über eine solche Angelegenheit aufgeregt hätte. Wenn aber Stadtverordnete Piez auf den Hinweis hin, dass eine morsche Schaukel auf einem Spielplatz in Marienberg ausgetauscht werden müsse, die Antwort erhalte, dass dies aufgrund der Haushaltssituation nicht möglich sei, stehe dies in keinem Verhältnis. Er bitte deshalb um eine genaue Erklärung.

Bürgermeister Jungnitsch antwortete, bei den dargestellten Angelegenheiten handle es sich um zwei Paar Schuhe. Die Schaukel betreffe den städtischen Haushalt, der Raucherpavillon jedoch die CMC-Gesellschaft mit eigenständigem Kapital.

Anfrage 4 der SPD-Fraktion:

Stadtverordneter **Weißborn** wies auf das aufgestellte Kunstwerk auf dem Kreisverkehr Brünestraße hin und fragte, warum hier nicht der zuständige Fachausschuss, der Ausschuss für Kultur und internationale Begegnungen, beteiligt worden wäre.

Bürgermeister Jungnitsch erklärte, zunächst wolle er darauf hinweisen, dass das Kunstwerk die Stadt keinen Cent gekostet habe. Weiterhin wolle er auf den Beschluss des Rates aufgrund des Antrages der UWG-Fraktion verweisen, womit die Verwaltung beauftragt worden sei, Sponsoren für die Kreisverkehre zu suchen. Unter anderem sei hiermit auch die Ausgestaltung der Kreisverkehre durch Industriedenkmäler umfasst gewesen.

Stadtverordneter **Weißborn** verlas den entsprechenden Beschluss des Rates. Hierdurch sei nicht gesagt worden, dass ein solches Kunstwerk wie in der Brünestraße, das das gesamte Stadtbild präge, einfach so, ohne weitere Abstimmung, errichtet werden könne. Hierzu wolle er auf die Zuständigkeitsordnung des Rates und der Ausschüsse verweisen. Auch habe er gehört, der Bürgermeister habe versprochen,

dass jeder der möchte, Kunstwerke auf den städtischen Kreisverkehren errichten dürfe. In dem Zusammenhang wolle er als Beispiel auf die Stadt Baesweiler verweisen, die zwar auch Denkmäler auf ihren Kreisverkehren errichtet, hier aber auf ein einheitliches Bild geachtet habe.

Bürgermeister Jungnitsch erklärte, er habe den o. g. Beschluss so interpretiert, dass die Stadt hierdurch einen Auftrag erhalten habe und diesem Auftrag sei sie gefolgt. Er sei gerne dazu bereit, die Angelegenheit noch einmal im Ausschuss für Kultur und internationale Begegnungen zu besprechen, um einen entsprechenden Handlungsrahmen festzulegen, da hier ja offensichtlich Unklarheiten bestehen. Er vertrete jedoch die Auffassung, die Stadt könne dankbar sein, wenn sich jemand dazu bereit erkläre, die Kreisverkehre zu verschönern.

Stadtverordneter **Rißmayer** erklärte, seiner Meinung nach werde hier etwas hochgekocht, was nicht nötig sei. Er stimme Stadtverordneten Weißborn insoweit zu, als dass man schon drauf achten sollte, dass nicht überall irgendetwas errichtet werde. Aber auch er habe den damaligen Beschluss des Rates so interpretiert, dass hier kein weiterer Beschluss für die jeweilige Einzelmaßnahme mehr erforderlich sei. Dies könne man ja tatsächlich noch einmal im Ausschuss für Kultur und internationale Begegnungen klarstellen. Er wolle aber betonen, dass er es gut finde, dass die Sponsorensuche bisher erfolgreich dazu beigetragen habe, die Kreisverkehre zu verschönern.

Stadtverordneter **Weißborn** entgegnete, der Beschluss des Rates sei nicht interpretierbar, sondern eindeutig. Und er könne hier auch nur nochmals auf die Zuständigkeitsordnung verweisen. Die Bepflanzung der Kreisverkehre sei das eine, aber es sei etwas vollkommen anderes, wenn es um Denkmäler gehe, die das Gesamtbild der Stadt prägen.

Bürgermeister Jungnitsch erklärte, er könne nur nochmals betonen, dass er den Beschluss anders verstanden habe. Er schlage vor, die Angelegenheit auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Kultur und internationale Begegnungen zu setzen.

Anfrage 5 der SPD-Fraktion:

Stadtverordneter **Weißborn** wies darauf hin, dass die Anfrage der SPD-Fraktion bzgl. Polythex noch nicht beantwortet worden sei.

Er habe gehört, die Feuerwehr habe einen Messwagen aufgestellt. Er fragte, ob die Messergebnisse vorliegen.

Bürgermeister Jungnitsch antwortete, dass der Erste Stadtbeigeordnete Piotrowski heute leider nicht anwesend sei, um hierzu etwas Konkretes sagen zu können. Vermutlich warte man noch auf eine Rückmeldung seitens des Kreises Heinsberg. Er habe ja bereits schon erklärt, dass der Kreis in der Angelegenheit die zuständige Stelle sei.

Stadtverordneter **Weißborn** bat um Vorlage der Messergebnisse der Feuerwehr und um zeitnahe Beantwortung der Anfrage.

Anfrage 6 der SPD-Fraktion:

Stadtverordneter **Weißborn** wies auf den Bruch der Koalition zwischen CDU- und UWG-Fraktion hin und fragte, ob dadurch die Ausschüsse neu besetzt werden müssten.

Stadtoberverwaltungsrat **Waliczek** antwortete, dass eine Neubesetzung der Ausschüsse nicht notwendig sei. Die Spiegelbildlichkeit der Ausschüsse sei weiterhin gewahrt. Eine Berechnung der Sitzverteilungen in den Ausschüssen unter Berücksichtigung des Koalitionsbruches habe ergeben, dass sich das Verhältnis der Sitzverteilung nicht ändern würde.

Bürgermeister Jungnitsch schloss die öffentliche Sitzung um 19.14 Uhr.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss **Bürgermeister Jungnitsch** um 19.14 Uhr die Sitzung.

Jungnitsch
Bürgermeister

Schade
Schriftführerin